

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 26.02.2015** wurde ein Beschluss gefasst, der nicht zur Bekanntgabe geeignet ist. Ein weiteres Thema ist Gegenstand der heutigen Sitzung.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Schwimmbad-/Werksausschusses am 09.03.2015** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Werksausschuss stimmt der Vergabe der Fliesenarbeiten für das Durchschreitebecken im Freibad bellamar an die Fa. Drews zu.

Die in der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 12.02.2015** behandelten Themen sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Festsetzung der Parkentgelte für die Schlossgarage
Vorlage: 1623/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Vorschlag der Verwaltung.

Stadtrat Muth fände es gut, wenn die Fassade noch vor der Eröffnung fertiggestellt würde, da das einfach besser aussehe.

Stadtrat Dr. Manske sieht durchaus die Möglichkeit, dass eine solche hochwertige Tiefgarage auch etwas höhere Gebühren erlaube. Trotzdem trage man die Regelung mit.

Im Hinblick auf künftige Veränderungen möchte Stadtrat Pitsch wissen, ob auch künftig eine Anpassung der Parkentgelte grundsätzlich möglich sei. Dies wird vom Vorsitzenden so bestätigt.

Beschluss:

1. Die Parkentgelte für die Schlossgarage betragen:

bis 30 Minuten	0,60 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 1 Stunde	1,20 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 2 Stunden	2,40 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 3 Stunden	3,60 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 4 Stunden	4,80 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 5 Stunden	6,00 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 6 Stunden	7,20 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer
bis 24 Stunden	10,00 EUR	einschließlich Mehrwertsteuer

2. Die Abendpauschale beträgt 4 EUR einschließlich Mehrwertsteuer.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Einführung der digitalisierten Gremienarbeit Vorlage: 1616/2015

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Vorschlag zur Einführung der digitalen Gremienarbeit. Er bezeichnet ihn als sehr zeitgemäß, zumal man bei der computerunterstützten Ratsarbeit als kleinere Stadt immer schon vorne dabei gewesen sei. Die Lösung sei nicht unbedingt billiger, aber durch die vielen neuen Vorteile auf jeden Fall sinnvoll und auch umweltfreundlicher.

Stadtrat Muth beurteilt die Maßnahme als sehr positiv. Nach dem Umbau des Ratssaals beginne jetzt eine neue Zeitrechnung für die Ratsarbeit. Das neue System erlaube es jetzt auch, „weltweit ehrenamtlich tätig zu sein“. Insgesamt sei das Projekt gut für die Umwelt und gut für die Ratsarbeit.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Manske ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Völker ist der Ansicht, dass die Vorteile überwiegen, findet es aber durchaus gut, die Einladung und die Tagesordnung eventuell zunächst noch in Papier zu belassen. Besonders positiv findet er den jetzt dann möglichen Zugriff auf die Unterlagen vorausgegangener Sitzungen. Auf jeden Fall solle man auch bei der Ratsarbeit mit der Zeit gehen.

Stadtrat Dr. Grimm befürwortet ebenfalls die Maßnahme, allerdings – wie er sagt – nicht mit dem gleichen Enthusiasmus wie die Vorredner. Es werde sicherlich eine Übergangsphase geben, in der es Nutzer und Nichtnutzer des Systems geben werde. Es sei sinnvoll, nach einer gewissen Zeit die Erfahrungen zu überprüfen.

Frau Wang begrüßt die Einführung und sieht einen wesentlichen Vorteil in der Vermeidung des bisherigen Papierbergs.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Grimm und Frau Rebmann erläutern der Vorsitzende und Herr Leberecht die verschiedenen Beschaffungskonditionen aufgeteilt nach Einmalbeträgen und laufenden Zahlungen für die Gemeinderäte und die Verwaltung. So werden die Tablets für die Mitarbeiter der Verwaltung über Kauf erworben, da eine Koppelung mit den bereits bezogenen Mobilfunkgeräten nicht möglich gewesen sei.

Beschluss:

1. Die digitalisierte Gremienarbeit für Stadträte mit dem Produkt „Mandatos“ der Firma Somacos wird eingeführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Software sowie Endgeräte (Android-Tablets) zu beschaffen.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Beschluss über die Festsetzung von Ausgleichsbeträgen gemäß §§ 154 ff.
BauGB im Sanierungsgebiet „Kernstadt“
Vorlage: 1614/2015/1**

Sitzungsverlauf:

Frau Stadträtin Ackermann verlässt vor Eintritt in die Beratung wegen Befangenheit den Ratstisch.

Auf Nachfrage sind keine weiteren Befangenheiten feststellbar.

Der Vorsitzende begründet den Verwaltungsvorschlag und gibt verschiedene Erläuterungen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Bewertungsverfahren, die insgesamt keine wesentlichen Spielräume eröffnen. Klar sei, dass es unerheblich sei, ob die Eigentümer saniert hätten oder nicht. Insgesamt handele es sich doch um eine sehr komplizierte Materie.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Förster ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Rupp empfindet es als eine Schwachstelle, dass auch Eigentümer herangezogen würden, die keine Zuschüsse bezogen hätten. Dies sei nicht ohne Weiteres nachvollziehbar.

Beschluss:

1. Im Sanierungsgebiet „Kernstadt“ wurden durch den Gutachterausschuss der Stadt Schwetzingen für insgesamt 27 Grundstücke eine sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung in Höhe von 234.332,20 € ermittelt. Das Ergebnis wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird beschlossen die unter Ziffer 1 ermittelte Bodenwertsteigerung mit einem Risiko- und Verwaltungsabschlag von 20 %, (187.465,76 €), in die Abrechnung einzustellen.
3. Der Gemeinderat billigt das Ergebnis der nach anerkannter Methodik erstellten Gutachten vom 20.05.2014.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die ermittelten Ausgleichsbeträge in Höhe von insgesamt 234.332,20 € vor Wirksamwerden der Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung im Wege der freiwilligen Ablösung unter Gewährung eines Risiko- und Verwaltungsabschlages in Höhe von 20 % gemäß § 154 Abs. 3 Satz 2 BauGB zu vereinnahmen; andernfalls ohne Abschlag nach Wirksamwerden der Satzung über die Aufhebung der förmlichen Festlegung durch förmlichen Bescheid gemäß § 154 Abs. 4.

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 1

TOP 6 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium

TOP 6.1 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium – Entscheidung Farbgestaltung Fassade Vorlage: 1615/2015/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Beschlussvorschlag. Man habe jetzt insgesamt doch eine schöne Formensprache gefunden, die natürlich wie immer bei solchen Dingen einen Kompromiss darstelle.

Stadtrat Pitsch betont noch einmal sehr entschieden, dass es sich doch gelohnt habe, entgegen aller ursprünglichen Kritik über die Fassade und ihre Farben länger zu diskutieren.

Stadtrat Oliver Völker möchte wissen, ob die Farben auch entsprechend innen, zum Beispiel für die Säulen, verwendet würden, da er befürchte, dass dies im Falle des Graus dann doch zu trist aussehe. Frau Schellhorn-Stöber bestätigt dies. Die Farbe Grau habe man jedoch ausgenommen.

Beschluss:

1. Der Farbauswahl für die horizontalen Emaille-Elemente mit dem Farbton omeras RAL 9010 reinweiß wird zugestimmt.
2. Der Farbauswahl für die Emaille-Flächen mit dem Grauton omeras RAL 7045 telegrau 1 wird zugestimmt.
3. Der Farbauswahl für die vertikalen Farbakzente an den Lisenen gemäß Anlage 2 wird zugestimmt.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6.2 Fassaden- und Dachsanierung Hebelgymnasium –
Vergabe der Metallbauarbeiten
Vorlage: 1628/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Vergabe der Fassadenbauarbeiten an die Firma Anders Metallbau Fritzlar GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 2.220.332,39 EUR brutto wird zugestimmt

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Freifläche Kiosk an der Bewegungs-, Sport und Begegnungsanlage
"alla hopp!", Vergabe der Landschaftsbauarbeiten
Vorlage: 1631/2015**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt nähere Erläuterungen zum Verwaltungsvorschlag und informiert auch zum allgemeinen Stand des Projekts. Erfreulich sei vor allem, dass auch bei der DJK ein sehr positiver Impuls wahrzunehmen sei. So wolle man auch am Eröffnungswochenende mit bis zu 60 Mitgliedern im Einsatz sein.

Stadtrat Muth bittet auch, das Thema von Veranstaltungen auf dem Gelände zu regeln, da es offensichtlich schon viele Anfragen gebe. Der Vorsitzende sagt, dass man hier sicherlich einen Modus finden werde, allerdings dürfe es im Hinblick auf die Nachbarschaft zum Schälzig hin nicht zu laut sein.

Stadtrat Pitsch und Stadtrat Dr. Grimm kündigen an, dass man sich bei der heutigen Abstimmung enthalten werde, da man auch bei den grundsätzlichen Beschlüssen im Vorjahr nicht zugestimmt habe.

Beschluss:

Der Vergabe der Landschaftsbauarbeiten an die Firma Grewe + Heitmann zum Angebotspreis in Höhe von pauschal 140.000 EUR brutto wird zugestimmt.

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 9 Befangen 0

**TOP 8 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1630/2015**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende informiert zu der Frage der Aufsteller der Gastronomen auf dem Schlossplatz, die mittlerweile eine ungute, nicht mehr zu vertretende Dimension erreicht hätten. Deswegen habe man sich heute auch mit einem Schreiben an die Wirte gewandt, um hier eine verträgliche Lösung zu finden. Man werde hierzu auch einen Satzungsvorschlag im Gemeinderat unterbreiten. Jetzt gehe es zunächst auf freiwilliger Basis. Völlig außer Frage stehe für ihn, dass der Schlossplatz in seiner Wahrnehmung und Nutzung Schaden leide, wenn hier unkontrolliert jeder Aufsteller platzieren könne.

Stadtrat Völker könnte sich vorstellen, in der Zähringer Straße entlang des Leimbachs Bänke aufzustellen, damit die vielen Menschen, die dort vorbei gehen, eine Sitzgelegenheit finden. Der Vorsitzende versprach, dass man hier auf das Land, dem das Gelände zuzuordnen sei, wegen einer Umsetzung zugehen werde.

Gleichzeitig informiert er, dass der akustische Signalgeber an der Ampel in der Zähringer Straße jetzt endlich installiert sei.

